

Es gibt da ein paar Dinge im Leben, die du unbedingt wissen musst. Zum Beispiel: Wie ist das mit der Beziehung zwischen Gott und dir? Drei Bibelstellen sind dazu sehr wichtig.

Du bist ganz bewusst von Gott gewollt. Noch vor deiner biologischen Entstehung hatte Gott eine klare Vorstellung von dir. Er wusste genau, wen er wollte. Er wollte dich. Noch bevor du auf der Welt warst, hat Gott einen Bund mit dir geschlossen, das absolute JA zu dir. Du hast einen Raum, einen weiten Raum in diesem Leben, für den du bewusst geschaffen bist.

Du gehörst zu allererst Gott. Aus dieser Beziehung bekommst du das Leben, die Autorität und die Dynamik. Du bist nicht einer / eine von Millionen. Du hast einen Namen, der dich unverwechselbar macht. Du hast einen Namen, den Gott kennt, mit dem er dich anspricht. Das sagt, dass du dich vielleicht einmal einsam fühlen kannst, ja, aber du bist nie allein.

Gott hat schon JA zu dir gesagt. Er wartet nicht, bis du irgendwie besonders heilig bist. Nein, du bist schon gerufen. Stolz brauchst du nicht sein, denn es war nicht deine Entscheidung. Gott hat dich erwählt. Er will, dass du in diesem Leben deinen Platz findest und diesen Raum auch einnimmst. Du hast eine Aufgabe. Du lebst nicht zum Spaß, einfach so.

Irgendwann einmal in deinem Leben musst du zu diesem Bund mit Gott auch JA sagen. Dieser Bund ermöglicht das Leben. Du sollst nicht eine Kopie leben, sondern das Original.

Jeremia / Kapitel 1 Gott spricht:

**I**ch habe dich schon gekannt, ehe ich dich im Mutterleib bildete, und ehe du geboren wurdest, habe ich dich erwählt.

Johannes / Kapitel 15 Jesus:

**N**icht ihr habt mich erwählt, sondern ich habe euch zu mir gerufen, damit ihr hingehet und Frucht bringt, die bleibt. Dann wird euch der Vater alles geben, worum ihr ihn in meinem Namen bittet.

Jesaja / Kapitel 43 Gott spricht:

**I**ch habe dich bei deinem Namen gerufen, du gehörst zu mir.



Du bist angenommen

Links liest Du viele Aussagen zu den oben angegebenen Bibelstellen. Sie sollen Dir helfen, Manches leichter zu verstehen. Schreibe eine kurze Auslegung ( das sind Deine Gedanken dazu, aber auch Anregungen aus dem Erklärtext links ) zum

- 1 Jeremia -Text
- 2 Johannes -Text
- 3 Jesaja - Text.

Jeremia / Kapitel 1 Gott spricht:

**I**ch habe dich schon gekannt, ehe ich dich im Mutterleib bildete, und ehe du geboren wurdest, habe ich dich erwählt.

Johannes / Kapitel 15 Jesus:

**N**icht ihr habt mich erwählt, sondern ich habe euch zu mir gerufen, damit ihr hingehet und Frucht bringt, die bleibt. Dann wird euch der Vater alles geben, worum ihr ihn in meinem Namen bittet.

Jesaja / Kapitel 43 Gott spricht:

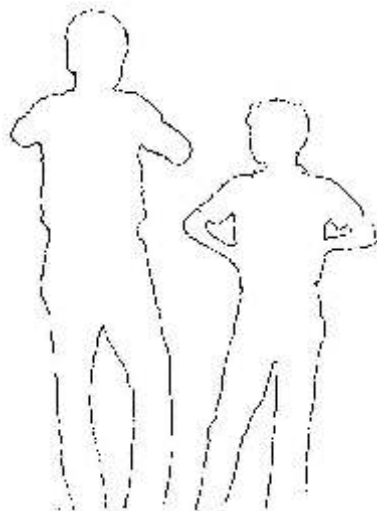
**I**ch habe dich bei deinem Namen gerufen, du gehörst zu mir.

## Angenommen sein = das Ziel kennen

Jakob war bereits ziemlich alt, als sein jüngster Sohn Josef geboren wurde. Er bevorzugte ihn deshalb sehr. Mit 17 Jahren hatte Josef zwei Träume, die dann sein Leben veränderten.

Beide Träume zeigten Josef das Ziel seines Lebens. Josef verstand diese Träume nicht wirklich - er war nur stolz. Als er die Träume seinen Brüdern erzählte, bekamen sie einen Hass auf ihn. Sie begannen Pläne zu schmieden, wie sie ihn vernichten könnten.

Diese Träume waren eigentlich nur für Josef bestimmt. Es war falsch, sie weiter zu erzählen.



1. Mose / Kapitel 37 in Auszügen

Eines Nachts hatte Josef einen Traum. "Hört mal, was ich geträumt habe!" rief er. "Wir waren auf dem Feld und banden das Getreide in Garben zusammen. Da richtete meine sich auf und blieb aufrecht stehen. Eure dagegen bildeten einen Kreis darum und verbeugten sich tief vor meiner Garbe."

1. Mose / Kapitel 37 in Auszügen

Bald darauf hatte Josef wieder einen Traum: "Ich sah, wie die Sonne, der Mond und elf Sterne sich tief vor mir verbeugten".



1. Vergleiche die Träume Josefs mit den Zusagen in den Bibelstellen oben. Gibt es Gemeinsamkeiten? Was sagt Gott dem Josef mit diesen Träumen?

2. Zeichne die beiden Träume. Schreibe Deine Gedanken dazu.

## 1.Mose / Kapitel 37

Seine Brüder erkannten ihn schon von weitem. Noch bevor er sie erreichte, beschlossen sie, ihn umzubringen. "Da kommt ja der Träumer!" spotteten sie untereinander. "Los, wir erschlagen ihn und werfen ihn in einen tiefen Brunnen!" Nur Ruben wollte ihn retten. "Wir dürfen ihn nicht töten!" rief er. "Vergießt kein Blut! Werft ihn doch lebend in den Brunnen hier in der Steppe!" Ruben wollte ihn später heimlich wieder herausziehen und zu seinem Vater zurückbringen. Kaum hatte Josef sie erreicht, da entrissen sie ihm sein vornehmes Gewand und warfen ihn in den leeren Brunnenschacht. Dann setzten sie sich, um zu essen. Auf einmal bemerkten sie eine Karawane mit ismaelitischen Händlern. Da sagte Juda: "Was haben wir davon, wenn wir unseren Bruder töten und den Mord auch noch verheimlichen? Nichts! Los, wir verkaufen ihn an die Ismaeliter! Schließlich ist er immer noch unser Bruder!" Die anderen stimmten zu, und so holten sie Josef aus dem Brunnen und verkauften ihn für zwanzig Silberstücke an die ismaelitischen Händler, die ihn mit nach Ägypten nahmen.



## Gruppe 1

- 1 Josef wird zwar von seinen Brüdern nicht ermordet, aber in ein fremdes Land verkauft. Welche Gedanken bewegen Josef?
- 2 Warum verzweifelt er nicht?

Angenommen sein   
[www.abba-projekt.de](http://www.abba-projekt.de)

## 1.Mose / Kapitel 40

Einige Zeit später hatten zwei Beamte des Königs ihren Herrn verärgert: der Mundschenk und der oberste Bäcker. Der Pharao war zornig auf sie. Er warf sie in das Gefängnis, dem der Oberbefehlshaber der königlichen Leibwache vorstand und in dem sich Josef aufhielt. Der Oberbefehlshaber beauftragte Josef damit, sie zu versorgen. Nach einiger Zeit hatten beide in derselben Nacht einen besonderen Traum. Als Josef am nächsten Morgen zu ihnen kam, fielen ihm ihre niedergeschlagenen Gesichter auf. "Wir haben beide einen seltsamen Traum gehabt, aber hier gibt es niemanden, der uns die Träume deuten kann!" klagten sie. "Nur Gott kann Träume deuten", entgegnete Josef, "doch wenn ihr wollt, erzählt sie mir!" ... "Ich weiß, was der Traum bedeutet!" sagte Josef. "Die drei Ranken sind drei Tage. In drei Tagen wird der Pharao dich aus dem Gefängnis herausholen und dich wieder in dein Amt als Mundschenk einsetzen. Aber denk an mich, wenn es dir wieder gutgeht! Erzähl dem Pharao von mir und bitte ihn, mich hier herauszuholen! Ich wurde aus dem Land der Hebräer entführt, und auch hier in Ägypten habe ich nichts Verbotenes getan. Ich sitze unschuldig im Gefängnis!" Drei Tage später hatte der Pharao Geburtstag. Er gab ein großes Fest für seine Hofbeamten und ließ den Mundschenk und den obersten Bäcker aus dem Gefängnis holen. Den Mundschenk setzte er wieder in sein Amt ein. Doch der Mundschenk dachte nicht mehr an Josef, er vergaß ihn einfach.



## Gruppe 2

- 1 Der Mundschenk verspricht, sich für die Freilassung Josefs einzusetzen. Überlege: Was würde sich für Josef ändern?
- 2 Der Mundschenk vergisst ihn. Josef hätte jetzt allen Grund, restlos zu verzweifeln. Aber er hält durch. Woher hat er die Kraft dazu?

Angenommen sein   
[www.abba-projekt.de](http://www.abba-projekt.de)

### 1.Mose / Kapitel 39

Die Ismaeliter hatten Josef nach Ägypten gebracht. Sie verkauften ihn an den Ägypter Potifar. Der Herr half Josef: Ihm glückte alles, was er unternahm. Potifars Vertrauen wuchs: Er ließ Josef freie Hand und kümmerte sich selbst um nichts mehr. Josef sah sehr gut aus. Das bemerkte auch Potifars Frau. "Schlaf mit mir!" forderte sie ihn auf. Aber Josef weigerte sich: "Mein Herr braucht sich im Haus um nichts zu kümmern - alles hat er mir anvertraut. Ich habe genausoviel Macht wie er. Nur dich hat er mir vorenthalten, weil du seine Frau bist. Wie könnte ich da ein so großes Unrecht tun und gegen Gott sündigen?" Potifars Frau ließ nicht locker. Jeden Tag redete sie auf Josef ein, er aber hörte nicht darauf und ließ sich nicht von ihr verführen. Einmal kam Josef ins Haus, um wie gewöhnlich seine Arbeit zu tun. Da packte sie ihn am Gewand. "Komm mit mir ins Bett!" drängte sie. Josef riss sich los, ließ sein Gewand in ihrer Hand und floh nach draußen. Potifars Frau schrie auf, rief nach ihren Dienern und zeigte ihnen Josefs Gewand. "Seht", rief sie, "mein Mann hat uns einen Hebräer ins Haus gebracht, der jetzt mit uns umspringt, wie er will! Er wollte mich vergewaltigen, aber ich habe laut geschrien. Als Potifar das hörte, geriet er in Zorn und ließ Josef ins Staatsgefängnis werfen. Aber der Herr war auf Josefs Seite und sorgte dafür, dass der Gefängnisverwalter ihm wohlgesinnt war.



## Gruppe 3

- 1 Josef lässt sich nicht verführen. Was macht ihn in dieser Situation stark?

Angenommen sein   
[www.abba-projekt.de](http://www.abba-projekt.de)

### 1.Mose / Kapitel 50

Der Pharao ließ ihm sagen: "Du kannst deinen Vater bestatten, wie du es ihm versprochen hast." Josef machte sich auf den Weg. Als sie nach Goren-Atad östlich des Jordan kamen, ließ Josef die Totenklage für seinen Vater halten, sieben Tage lang. Danach kehrten Josef und seine Brüder mit dem Trauerzug nach Ägypten zurück. Weil ihr Vater nun tot war, bekamen Josefs Brüder Angst. "Was ist, wenn Josef sich jetzt doch noch rächen will und uns alles Böse heimzahlt, was wir ihm angetan haben?" Josef: "Habt keine Angst! Ich maße mir doch nicht an, euch an Gottes Stelle zu richten! Was er beschlossen hat, das steht fest! Ihr wolltet mir Böses tun, aber Gott hat Gutes daraus entstehen lassen.



## Gruppe 4

- 1 Nach dem Tod des Vaters hatte Josef freie Hand, sich für den Hass der Brüder zu rächen. Warum tut er es nicht?

Angenommen sein   
[www.abba-projekt.de](http://www.abba-projekt.de)



Alle Materialien und down-loads sind für den direkten Unterrichtseinsatz **kostenlos**. Sie können im Schul- und Gemeindebereich beliebig kopiert werden. Gerne geben wir unsere Ausarbeitungen weiter und freuen uns, wenn Sie diese Arbeit mittragen durch Gebet und Weiterempfehlung. Wenn es Ihnen ein Anliegen ist, diese Arbeit finanziell zu unterstützen - das Konto: Harro Preiss VB-Bank Bayreuth 9018026 BLZ 773 900 00